

Individuelle Hochzeit ohne Stress

Hochzeitsplanerin Bettina Ebner gibt im Interview Tipps und Ratschläge zur Planung

Es soll der schönste Tag im Leben zweier Menschen werden: der Tag der Hochzeit. Doch dann hetzt man durch den Tag, eine Panne folgt der nächsten und die Gäste langweilen sich. Es muss nicht immer die starre und steife „Standard-Hochzeit“ sein. Auch Pannen und Patzer lassen sich vermeiden. Hochzeitsplanerin Bettina Ebner (27) aus Burghausen (Landkreis Altötting) verrät im Interview, wie man diesen besonderen Tag entspannt genießt und individuell und kreativ gestalten kann. Die Diplom-Hochzeitsplanerin hat ihr Handwerk in London gelernt. In den vergangenen vier Jahren hat Bettina Ebner mit ihrem Unternehmen day4you ungefähr 25 bis 30 Paare bei der individuellen Hochzeitsplanung begleitet.

Wie kann ein Paar seine Hochzeit individuell gestalten?

Bettina Ebner: Wer sich eine unvergessliche Hochzeit wünscht, könnte die Zeit der Vorbereitung als eine Art „Wer-sind-wir-Zeit“ betrachten. Die Entwicklung zur Traumhochzeit ist ein Prozess. Heute läuft die Hochzeitsplanung oft nach Baukastensystem, der Saal, die Torte, das Kleid, die Band. Der Aufbau des Tages an sich wird nicht in Frage gestellt. Eine einzigartige, individuelle Hochzeit zu feiern heißt aber, zum Ausdruck zu bringen, was Sie als Menschen und als Paar ausmacht und dies dann authentisch und stimmig umzusetzen. Wenn Sie ein Haus bauen, kaufen Sie ja auch nicht eine Wagenladung voll Steine, und setzen die einfach mal aufeinanderzusetzen. So stürzen sich aber viele in die Hochzeitsplanung, und zum Schluss steht ein Ergebnis, das die Gäste nicht unbedingt „vom Hocker haut“. So sollte es aber sein.

Und wie setzt man das konkret um?

Bettina Ebner: Im kleinsten Detail. Das fängt schon bei den Einladungen an. Ich habe einmal die



Wer das Thema Hochzeit bewusst angeht, kann die Feier individueller gestalten. Ein Paar muss sich nicht nach Schema X halten, sondern sollte sich an seinen ganz individuellen Vorstellungen orientieren. – Foto: djd/CEWE

Hochzeit von einem Paar organisiert, die beide Maschinenbauer sind und viel mit Metall arbeiten. Jeder Gast bekam eine Einladung, die mit einem Metallring an einer Kunststoffkarte befestigt war. So konnten die Gäste die Speisekarte, den Ablaufplan und die Dankeskarte abheften und als Erinnerung ein kleines Booklet mit nach Hause nehmen. Wenn man dann die Gäste sagen hört „Genau das sind die zwei“, dann ist das Ziel erreicht. Wer authentisch bleibt, der fesselt seine Gäste.

Gibt es auch die Möglichkeit, die Trauung an sich individuell zu gestalten? Die meisten heiraten ja entweder beim Standesamt oder in einer kirchlichen Zeremonie.

Bettina Ebner: Es gibt noch eine Option, nämlich die freie Trauung. Das ist eine Alternative zur kirchlichen Trauung und unabhängig von der Glaubensrichtung. Sie wird von einem Theologen abgehalten, und das Paar ist, wie der Name schon sagt, sehr frei in der inhaltlichen Ge-

staltung. Man muss nicht zwingend kirchliche Phrasen miteinbringen und kann eventuell Verse oder Gedichte verwenden, mit denen sich das Paar identifiziert. Ein Paar, das ich begleitet habe, wollte zum Beispiel seine Verbundenheit zur Heimat und Natur zum Ausdruck bringen, aber auf moderne Art und Weise. Das Ergebnis: eine freie Trauung auf einer Wiese mit Bergpanorama im Hintergrund, das Paar und die Gäste saßen auf Strohhallen. Zum Standesamt muss man leider trotzdem noch, damit die Ehe vom Staat anerkannt wird.

Manchmal liegt zwischen Trauung und Essen eine halbe Ewigkeit, weil zig Vereine und Freunde für das Brautpaar noch eine besondere Showeinlage vorbereitet haben. Kann man Verzögerungen und lange Pausen vermeiden?

Bettina Ebner: Natürlich. Wenn man von Anfang an gut plant, dann passiert das nicht. Wer seine Hochzeit auf eigene Faust organisiert, sollte schon in der Einladung einen Ansprechpartner mit Kontaktdaten angeben. So

können Vereine und Freunde ihre Showeinlagen anmelden, und die Kontaktperson kann sie mit in die Planung einbeziehen. Man sollte auch einen groben Ablaufplan erstellen und eine Woche vor der Hochzeit, nicht früher, verschicken. So entstehen am Tag der Hochzeit keine Verzögerungen, keiner muss hungern, und die Band muss nicht ewig auf ihren Auftritt warten, weil sich alles nach hinten verschiebt.

Was halten Sie von den typischen Hochzeitsspielen?

Bettina Ebner: Spiele sind zwar lustig, aber wenig emotional. Stattdessen lieber die Kennenlerngeschichte des Paares vielleicht mit witzigen Dialogen nachstellen.

Was kann man beim Hochzeitsempfang nach der Trauungszereemonie mal anders machen als die anderen?

Bettina Ebner: Wenn das Paar im Hochsommer heiratet, kann man zum Beispiel statt dem typischen Sektempfang seinen Gästen Sekt am Stil anbieten. Dazu friert man Fruchtsaft und Sekt mit einem Stil ein. Das ist eine tolle Abkühlung. Die kleinen Sektkugeln kann man dann noch mit einer Eisskulptur, zum Beispiel in Form eines Schwans, auf einem Tisch arrangieren. So etwas sollte jeder gute Catering-Service können. Einfach mal erkundigen.

Und wenn es dann Zeit zum Essen ist? Haben Sie einen Tipp für die Tischdekoration?

Bettina Ebner: könnte statt Schnittblumen lebendige Blumen nehmen. Topfpflanzen, wie zum Beispiel Orchideen, schön arrangiert, in den Themenfarben und mit Tischnummern, eignen sich auch hervorragend als Geschenk für die Gäste. Dann erinnern sie noch lange nach der Hochzeit an diesen Tag. Die meisten Veranstalter wissen auch meist nicht, was sie mit den Schnittblumen nach der Feier anfangen sollen, und dann landen sie meistens auf dem Müll.

Das Gespräch führte Davina Decher.